

Agentur für Baukultur, Baukulturförderung für Städte und Gemeinden

Handlungsbedarf

- Geringe Wertschätzung für Baukultur und baukulturelles Erbe
- Funktionsverlust von Stadt- und Ortskernen
- Fehlende Nachhaltigkeit und Bodenverbrauch
- Ungleicher Zugang zu qualitativem Raum
- Qualitätsmängel und Ineffizienzen des öffentlichen Bauens
- Kontraproduktive rechtliche Rahmenbedingungen

Ziele

- Steigerung der gesellschaftlichen Bedeutung von Baukultur und baukulturellem Erbe
- Stärkung von Stadt- und Ortskernen
- Nutzung der Baukultur für die Reduktion der CO₂-Emissionen sowie den Bodenschutz
- Verstärkte Berücksichtigung von Gleichheit beim Raumzugang
- Qualitätsorientierteres und effizienteres öffentliches Bauen
- Verbesserte Berücksichtigung von Baukulturpolitik in der Legistik und bei anderen Regularien
- Vernetzung und Wissensvermittlung im Bereich Baukultur

Langfristiges Ziel ist die Bindung möglichst aller öffentlichen Mittel für das Planen und Bauen an baukulturelle Qualitätskriterien.

Maßnahmen/Aktionsplan

Einrichtung einer Agentur für Baukultur mit vier Tätigkeitsfeldern: Baukulturförderung für Städte und Gemeinden; Forschungsförderung; Beratung und Kooperation; Qualitätsentwicklung. Das Baukulturförderprogramm für Städte und Gemeinden soll gemeinwohlorientierte Bauprojekte in Städten und Gemeinden fördern und dabei baukulturelle Qualitätskriterien anlegen, um so beispielhafte Projekte umzusetzen.

Mögliche Rolle der LEADER-Regionen

Kooperationspartnerinnen für Add-on-Förderungen; Zusammenarbeit bei Gemeindekooperationsprojekten (beispielsweise gemeindeübergreifende Gestaltungsbeiräte), bei der Erarbeitung von ISEKs (Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepten), bei Vermittlungsprojekten für baukulturelle Themen, et cetera.

Link zur Strategie:

https://www.bmkoes.gv.at/dam/jcr:e41d4c7d-a294-402d-ae14-9746fb637613/vierter_Baukulturreport_BF.pdf

Rückfragehinweis zur Strategie

Träger: BMKÖS, Abt. IV/B/4

Anfragen an: Dr. Elsa Brunner


Telefon: 01-71 606-851040

E-Mail: elsa.brunner@bmkoes.gv.at

Erstellt durch

netzwerk
zukunftsraum
land
LE 14-20

Netzwerk Zukunftsraum Land wird finanziert von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete 